

Eva-Maria Brütting
Otto-Seeling-Promenade 10a
90762 Fürth

für die Seebrücke Fürth



Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
Alle Stadträtinnen und Stadträte
Rathaus Fürth
Königstr.
90762 Fürth

13.05.2020

Bitte um Unterstützung unserer Aktion zur Evakuierung der Flüchtlingslager

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren Stadträtinnen und Stadträte,

die Seebrücke ist eine dezentral arbeitende Organisation von Ehrenamtlichen, die sich der Rettung von Flüchtenden aus Seenot verschrieben hat. In Fürth gründete sich die Gruppe im Juni 2019, nachdem der Stadtrat bereits im Februar 2019 Fürth zum Sicheren Hafen erklärt hatte. Seither machen wir die Öffentlichkeit immer wieder durch Aktionen auf die Situation dieser Flüchtenden aufmerksam, zuletzt bei der ersten Life-Demo in Corona-Zeiten am 24.04.2020 (s. auch FN vom 27.04.2020).

Doch das ist nicht genug. Wie Sie sicher wissen, sitzen in Flüchtlingslagern auf den griechischen Inseln – das größte und bekannteste ist Moria auf der Insel Lesbos – insgesamt ca. 40.000 Menschen fest, die von der Türkei aus meist in seeuntauglichen Booten die lebensgefährliche Überfahrt gewagt und geschafft hatten. Hier wird ihnen die sichere Weiterreise in ein anderes europäisches Land, in dem sie ihren Asylantrag stellen könnten, verwehrt. Griechenland selber ist – ähnlich wie Italien – vollkommen überlastet und überfordert.

Zu dieser fatalen Situation kommt heute die medizinische Gefahr einer Covid 19-Erkrankung. Sollte das Virus in Moria oder einem der anderen Lager ankommen, sind Hunderte, schlimmstenfalls Tausende Tote zu erwarten. Kein Platz zum Abstand halten, keine Wohnung, um allein daheim zu bleiben, nicht genug Wasser und Seife für eine grundlegende Hygiene, Entkräftung und ein darniederliegendes Immunsystem durch die Strapazen der Flucht und mangelhafte Ernährung jetzt im Lager. Nicht zu vergessen die psychische Situation, die fortlaufenden Traumata der Flucht nach der Flucht. Das Virus hätte ein leichtes Spiel. Und in diesem Fall gäbe es keine ausreichende medizinische Versorgung.

Europa aber schaut weg. 13 unbegleitete Minderjährige wurden von Luxemburg und 47 Kinder und Jugendliche von Deutschland aufgenommen. Das sind 0,145% oder 1,45 Promille der Menschen in den Lagern auf den griechischen Inseln. (Dabei sind weitere Geflüchtete in einer ähnlichen Situation, z. Bsp. an der bosnischen Grenze, noch gar nicht eingerechnet.) Gerade angesichts der Pandemie ist das als zynisch zu bezeichnen.

Auch von Deutschland gespendete Baracken und Betten für ein neues Lager auf dem griechischen Festland sind nur Tropfen auf den heißen Stein und keine Lösung des Problems.

Wir, die Seebrücke Fürth, fordern von unserer Bundesregierung, insbesondere von Bundesinnenminister Horst Seehofer: „Evakuiert Moria jetzt!“ Die gleiche Forderung richten wir an die Präsidentin der Europäischen Kommission, Frau Ursula von der Leyen. In vielen Briefen haben wir das immer wieder eingefordert. Seit Monaten wird beraten und abgestimmt. Es reicht! Wir müssen jetzt handeln, bevor Schlimmeres passiert.

Um den politischen Druck auch auf unsere Stadt, auf Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung sowie seinen Stadtrat über Briefe hinaus aufrecht zu erhalten, haben wir uns eine Aktion ausgedacht, wodurch wir länger im Stadtbild präsent sein möchten. Wir nennen die Aktion **#WirKleidenFürthOrange**. Orangefarbene Fahnen (die Farbe der Seebrücke) mit dem Aufdruck „Evakuiert Moria jetzt!“ sollen stadtteilweise eine Woche lang flattern und sichtbar sein.

Dazu stellen oder hängen wir ein Plakat mit den Kontoverbindungen von drei Organisationen, die immer noch in Moria tätig sind und helfen. Spenden zu sammeln für diesen Zweck möchten wir auch durch den ‚Verkauf‘ von orangefarbenen Stoffschals bzw. Krawatten für den Baum im eigenen Garten, das Fenster oder den Balkon oder auch für öffentliche Bäume oder Brunnen. Wir kleiden Fürth orange und setzen so ein Statement für die Unterstützung der Seenotrettung.

Hier sind wir bei Ihnen und Ihrer Mitwirkung angekommen.

Unsere Bitte ist: Überlassen Sie uns Ihren resp. einen Ihrer Masten für unsere Fahne für eine oder zweimal eine Woche. Uns schwebt vor, ca. sieben oder acht Fahnen herzustellen und bedrucken zu lassen. (Ist in Produktion.) Diese würden wir dann beginnend in der Innen- und Oststadt gern je eine Woche lang hissen. Anschließend würden wir in den Westen von Fürth: auf die Hardhöhe, nach Burgfarrnbach und Unterfarrnbach gehen. Dann käme der Norden: Fürth Nord, Stadeln, Vach, Mannhof. Schließlich wäre der Süden und Südwesten dran: die Südstadt, Oberfürberg, Dambach und die Westvorstadt. Einen genauen Zeitplan werden wir selbstverständlich noch erstellen. (Die Reihenfolge lässt sich bei Bedarf natürlich ändern.)

Nun die Frage an Sie: Wären Sie bereit, uns mit dieser Aktion zu unterstützen und uns Ihre resp. eine Ihrer Fahnenstangen zur Verfügung zu stellen? Für eine baldige, hoffentlich positive, Rückmeldung wären wir dankbar.

Mailen Sie einfach zurück: eva-maria.bruetting@web.de oder Tel. 0177 196 76 77

In Erwartung einer fruchtbaren und erfolgreichen Zusammenarbeit im Sinne der notleidenden Menschen verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen
für die Seebrücke Fürth

Eva-Maria Brütting